

Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 74.

Samstag den 15. Mai 1897.

58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung.

Schultheiß Frank in Steinach wurde heute in sein Amt eingesetzt.
Waiblingen, den 13. Mai 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Feuerwehr Waiblingen.

In Rücksicht auf die in früheren Jahren vielfach wegen Geschäftsverhinderung vorgebrachten Entschuldigungsgründe, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, die eingeteilte Feuerwehrmannschaft darauf aufmerksam zu machen, daß Geschäftsverhinderung nach den bestehenden Vorschriften als genügender Entschuldigungsgrund, wenn nicht ganz besondere Verhältnisse vorliegen, nicht gelten kann, weshalb die bei den Mustern und Uebungen, sowie bei Brandfällen ausbleibenden Mannschaften (Zugführer nicht ausgenommen) zutreffendfalls unnachlässiglich und streng bestraft werden müßten.
Den 12. Mai 1897. Stadtschultheißenamt: Röcker.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuer pro 1. April 1896/97 seit 2 Monaten ganz zur Zahlung verfallen ist, werden die Restanten hiezu aufgefordert, binnen der Frist von 14 Tagen vollständige Zahlung zu leisten. Wer dieser letzten Aufforderung nicht nachkommt, müßte eingeklagt werden.
Den 12. Mai 1897. Stadtpflege: Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Zur Abnahme der Jahresrechnung pro 1896 findet am nächsten Samstag den 22. Mai d. Js., abends 8 Uhr

bei Gottlob Hölder z. Traube eine

Generalversammlung

statt, zu welcher die Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber hiezu eingeladen werden.

Den 13. Mai 1897.

Für den Kassenvorstand:
Vorsitzender G. Schmann.

Waiblingen.



Kriegerverein.

Am Montag den 17. Mai,
abends 8 1/2 Uhr findet im Lokal Gasthof zum Adler eine
außerordentliche Monatsversammlung



statt. Zahlreiches Erscheinen hofft

der Vorstand.

Turnverein Waiblingen.

Sonntag, den 16. Mai

bei günstiger Witterung

Familien-Ausflug

auf den „Kernen“ mit nachfolgender Tanzunterhaltung in Stetten, wozu unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen aufs freundlichste eingeladen sind. Sammlung an der äußeren Kirche, Abmarsch präzis 1 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung im Adler-Saale, von 3 Uhr ab, gesellige Vereinerung mit Tanzunterhaltung.
Der Ausschuß.

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI'S Suppenwürze. Zu haben bei Gottlob Willinger.

Hiezu Ghibellinia Nr. 20.

Waiblingen.

Güter-Besitzer-Verein.

Die hiesigen Güterbesitzer, welche geneigt sind, einen Abschluß gegen Hagelschaden mit der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft einzugehen, werden zu einer Besprechung auf

Sonntag den 16. d. M., nachmittags 4 Uhr ins Gasthaus zur Sonne eingeladen.

Der Ausschuß.

Missionshaus in Waiblingen. Große Missions-Versammlung

morgen Sonntag den 16. Mai,
nachm. 2 Uhr,

Herr Missions-Inspektor F. W. Macdonald aus London und andere auswärtige Prediger werden Ansprachen halten. Der Musikverein und der Gesangverein werden mitwirken.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

J. Urech, Prediger.

Frauenarbeitschule Waiblingen.

Unterzeichnete erteilt gründlichen Unterricht im Weiß- und Kleidernähen, Plüden, Weiß- und Buntsticken, Durchbrucharbeiten, sowie allen vorkommenden Handarbeiten.

Auch wird vom 1. Juni ab schulpflichtigen Mädchen jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht im Stricken, Häkeln, Plüden, Sticken nach gezählten Fäden, Handnähen, Stielstichzeichnen, Filetsticken und sonstigen Arbeiten erteilt.

Achtungsvoll

L. Koller.

Waiblingen.

Bauarbeiten.

Zu dem Neubau des Herrn Christ. Willinger hier habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

Schreinerarbeit
Glaserarbeit
Schlosserarbeit
Flaschnerarbeit
Eisfarbanstrich.

Pläne und Preiszettel sind bei mir zur Einsicht aufgelegt und sind die Angebote schriftlich und verschlossen, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Dienstag 18. Mai, abends 6 Uhr

bei mir abzugeben.

Amtsbaumstr. Ufermann.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

a. G.

Billigste Prämien.

Durch Landtagsbeschluß mit Staatsbeitrag unterstützt.
Entschädigung von 6% ab.

Größte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Deutschlands.

Zur Auskunft über Prämien und Regulierung event. Gemeindeversicherungen ist gerne bereit

der Bezirks-Vertreter:

Gözl, Bahnhofstraße, Winnenden.

K o r b.
Am Sonntag den 16. Mai,
nachmittags 3 Uhr
findet im Gasthaus z. Löwen
eine öffentliche

Volksversammlung

statt, in welcher Herr L. Zauscher,
Redakteur aus Stuttgart sprechen
wird. Tagesordnung:
„Die gegenwärtig politische Lage.“

Zu haben
in den meisten Colonialwaren, Drogen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“

und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei: Gust. Bezner
Ww., Wilh. Giese, Gottl.
Sezel, Carl Klent, Adolf
Kübler, D. Reinhardt-Vollmer,
Wilh. Willinger, Seifens.

Billig

kauft man Confirmanden-
Anzüge, Joppen-Anzüge
1- und 2reihig, Hochzeits-
Anzüge, Heberzieher, Pa-
velocks, Joppen, Hosen,
Knaben-Anzüge, Arbeits-
kleider etc.

Gut

gearbeitet und modern geschnitten
sind alle von mir gefertigten
Kleider

und reell

wird Jedermann von mir bedient.

Größte

Auswahl in Stoffen.

Anfertigung nach Maß in
kürzester Zeit.

Carl Robert,
Stuttgart

Herrnkleiderfabrik gegr. 1839
Marktstraße 11, Ecke
Karlsstraße.

Auf die Firma genau achten.

Silberne, sowie versilberte
Löffel & Bestecke,
solides Fabrikat und gesetzlich ge-
stempelt empfiehlt billigst.

M. Armand,

Waiblingen, Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir
während der Krankheit unserer lieben Tochter und Schwester

Bertha

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn
Stadtpfarrer, für den schönen Gesang ihrer Altersgenossen,
Behier und Mitarbeiterinnen, für die vielen Blumenspenden
und die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sprechen
ihren innigsten Dank aus.

Friedrich Kopp
mit Familie.

Ich habe mich

in Stuttgart als Rechtsanwalt bei dem R. Landgericht

niedergelassen.

Rechtsanwalt Goldschmidt.

Bureau: Herzogsstraße Nr. 1 I Treppe.

Bettfedern

empfiehlt

zu Mt. 1.60, Mt. 2, Mt. 2.50, Mt. 3, Mt. 3.80 per Pfd
Flaum zu Mt. 5.50 und Mt. 7 per Pfd.

**Großes Lager in Leinwand, jeder Breite
Bettbarchent, Drill und
sämtliche Bettstoffe.**

Anfertigung von Betten und ganzen Aus-
stauern in pünktlichster Ausführung.

Die Anwesenheit der Käufer beim Füllen der Betten
ist erwünscht.

Christian Pfeleiderer

Waiblingen Schmidenerstraße,

Stuttgart Hauptstätterstr. 42, Ecke der Färberstr.

Theodor Gaiser, Stuttgart,

Ecke der Markt- und Carlsstraße

empfiehlt sein Lager in
schwarzen und farbigen

Damenkleiderstoffen, Normal- u. Reformwäsche

in solider Ware, bei billigsten Preisen.



Reutlinger Kirchenbau-Geld- Lotterie.

Ziehung 3. Juni 1897.

Haupttreffer

M. 30,000. 6000. 2000 etc.

1721 Geldgewinne mit zus. M. 65,000.

Ganzes Loos M. 2.—, halb. Loos M. 1.—

Porto und Liste 25 Pfg.

Für Wiederverkäufer mit Rabatt em-
pfeht die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Waiblingen bei Buchb. Hess.

Geld zu 3¹ 2-4¹ 0

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch

Emil Conz, Waiblingen.

Waiblingen.

Im Bespritzen

von Bäumen und Gesträuchen

empfiehlt sich mit richtiger Mischung.

Christian Wall.

Dank.

Nachdem ich über 1 Jhr. an einem
schrecklichen Nerven- u. Magenleiden
gelitten hatte, von dem kein Mittel
mich befreien konnte, wandte ich mich,
auf Empfehlung Geheilten an Hrn.
C. B. F. Rosenthal, Spezial-
behandlung nervöser Leiden, **Stutt-
gart,** Lübingerstr. 25, u. schrieb
ihm, daß Kopfschmerz, Appetitlosig-
keit, Mattigkeit, Zittern der Glieder
u. immerwährender Schmerz u.
Schwächegefühl im Magen mich
furchbar quälten. Hr. Rosenthal
ließ mir seine einfachen u. ohne Ne-
russstörung durchführbaren Verord-
nungen **brieflich** zukommen; bald
trat Besserung ein, u. heute fühle
ich mich gleich den vielen, von Hrn.
Rosenthal schon Geheilten ebenfalls
verpflichtet, für vollkommene Heilung
meinen herzl. Dank auszusprechen
u. das gute, mit geringen Kosten
verbundene Heilverfahren allen Leidenden
bestens zu empfehlen. **Her-
bertingen,** D.N. Saulgau, 28.
März 97. **Magdalena Müller.**



Uhrmacher u. Optiker

b. d. N. Kirche

Waiblingen

empfiehlt bei billigsten

Preisen unter Garantie:

Uhren in Gold, Silber

und Nickel

Regulateure, Wand- und

Wederuhren

Uhrketten

Gold- und Silberwaren:

Ringe, Brochen, Boutons,

Colliers, Armbänder,

Cravatnadeln, Manchetten-
Knöpfe

Silb. Gf. und Kaffeelöffel.

Optische Waren:

Brillen, Zwider,

Barometer, Thermometer.

Reparaturen jeder Art

billigst Achtungsvollst:

der D b i g e.

Spiegel,

Bilder, Rahmen,

Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigst.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,

Telephon 3148.

Waiblingen.

Ausgegangene Frauenhaare

kauft zu höchsten Preisen

Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Waiblingen.

Mädchen-Besuch.

Ein tüchtiges, älteres Mädchen,

welches kochen kann, wird zu so-

fortigem Eintritt bei hohem Lohn

gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Heute Samstag

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet
G. Kienzle z. Adler.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rofiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Filienmild-Seife
v. Bergmann & Co. in Kadeben-Preuden
(Schuhmarke: Zwei Bergmänner)
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **G.
Marggraff** und **Th. Schreiber.**

Waiblingen.

Zu vermieten

auf 1. Juli oder Jakob eine
Wohnung von 5-7 Zimmern
nebst allen Erfordernissen.
Albert Schäfer, Buchbinder,
Schmidenerstraße 116.

Wohnungs- Miet-Verträge

empfehlen **G. F. Bud.**

Waiblingen.
Jeden Sonntag

Milchlaugenbretzeln

sowie täglich
Roggenbrot.

Müller z. Waldborn.

„Kein Risiko!“

1 Partie rote Pracht-Betten
mit 11. unbed. Fehlern vers. so lange
Vorrat ist: Großes Ober- u. Unter-
bett u. Kissen, reichlich m. sehr weichen
Bettfedern gef. zus. nur 12 1/2 Mk.,
rote Hotelbetten 15 1/2 Mk.,
prachtv. breite Herrschaftsbet-
ten zus. nur 20 Mk.

Meine eleg. Preisliste u. An-
erkennungsschreiben erhält Jeder
gratis. Nichtpass. zahle den Betrag
retour, daher kein Risiko
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffend. Str. 5

Waiblingen.

Habe billig abzugeben junge und
alte

Lothr. Riesen

sowie **Silbertänchen.**
R. Sauer.

Waiblingen.

Ein weißer

Mops

ist zugelaufen.
Näheres bei der Redaktion.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter

jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

1200 Mk.

werden gegen gute Nachhypothek auf-
zunehmen gesucht.

Offert. sind niederzul. b. der
Exped. d. Bl.

Gendersbach.

Gute Speisekartoffeln

hat zu verkaufen

Daniel Lang.

Waiblingen.

Ein möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten

Fr. Spiek, Buchb.

Waiblingen.

2 Schlafgänger

werden gesucht von

Laderer z. alten Bahnhof.

Waiblingen.

In meinem Hause sind per sofort
oder später im I. Stock

2 Wohnungen

zu vermieten.

Zugleich empfehle ich eine frisch
eingetroffene Sendung

Steiermärker Eier

per 100 Stück zu 4 Mk. 30 Pf.
und zu 4 Mk. 50 Pf.

Wilh. Reichert,

Landesproduktenhandlung,
Beimsteinerstr. Nr. 253.

Gendersbach.

Ein geordneter jüngerer

Schuhmacher

findet gute und dauernde Stelle.
Auch wird ebenso ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen ange-
nommen bei

D. Lang, Schuhmacher.

Waiblingen.

2 jüngere

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei
Wilhelm Rad, Schneider.

Lehr-Verträge

empfehlen **G. F. Bud.**

Württemberg.

Gönningen, 12. Mai. Seit gestern und heute haben wir
starken Schneefall vermisch mit Schneewehen, so daß man sich mitten
in den Winter zurückversetzt denkt.

Lübingen, 12. Mai. Wir haben immer noch sehr kaltes, un-
beständiges Wetter. Gestern Nachm. schneite es; die Flocken waren
ziemlich groß. Heute Vorm. fielen eine Zeit lang Graupeln.

Calw 13. Mai. In der verflorenen Nacht sank das Thermo-
meter auf 1° unter Null; auf den umliegenden Höhen war ein starker
Reifen zu bemerken, und von den höher gelegenen Bezirksorten wird
Eisbildung gemeldet. Um die Apfelblüte, die schon durch die lange
Stodung viel gelitten hat, dürfte es in der Hauptsache geschehen sein.

Altensteig, 12. Mai. Heute Vorm. schneite es schon mehr-
mals. Die Waldorte Besenfeld, Hochdorf, Schernbach und Södteltingen
sind ganz mit Schnee bedeckt und zeigen ein winterliches Bild.

Knittlingen, 11. Mai. (Getrunken.) In tiefe Trauer wurde
gestern vormittag die Familie des Bauern Leonhard Barth versetzt.
Das jüngste 3 Jahre alte Kind, ein Mädchen, fiel in eine tiefe Stelle
eines Baches und ertrank in Gegenwart seiner wenige Jahre älteren
zwei Geschwister. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Rottweil, 11. Mai. (Feuer.) Im benachbarten Zimmern brach
heute abend ein ziemlich großes Feuer aus. Das Doppelwohnhaus des
Josef Bucher, welches eine zweite Familie Mathäus Mayer mitbewohnte,
ist gänzlich abgebrannt, sowie zwei angebaute Stallungen und Scheuern.
Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Keine der beiden Fa-
milien ist versichert. Aus Mangel an Wasser wurde das gefährdete
Rathaus mit Gölle tüchtig angespritzt zur Erheiterung des Publikums.
Brandstiftung wird vermutet.

Ulm, 11. Mai. (Als des Raubmords) der in Burlafingen er-
mordeten Witwe dringend verdächtig ist deren Schwiegersohn verhaftet
worden.

Ulm, 12. Mai. In vergangener Nacht sank die Temperatur auf
2° unter Null; die heutige Obsternnte ist vernichtet. Heute hat es hier
mehrmals längere Zeit geschneit.

Biberach, 13. Mai. Hier wurde ein Dienstknecht von Reggals-
weiler eingeliefert, der bei dem Versuch, den Wald von Gutenzell in
Brand zu stecken, betroffen wurde. Der Verhaftete hat eingestanden,
auch die letzten Brände in Altheim u. a. D. angelegt zu haben.

Friedrichshafen, 12. Mai. Schneeflocken, Regen, Graupeln,
Sonnenchein und Donnerrollen wechselten in buntem Durcheinander.
Das Gebirge ist über Nacht wieder tief beschneit und schickt kalte Lüfte
über den See.

Deutsches Reich.

Dem Reichstag gelang es am Samstag nicht, auch nur einen
Gegenstand seiner Tagesordnung ganz zu erledigen, obgleich er zwei
Sitzungen abhielt. In der 218. Sitzung dieser Session (Beginn 12 Uhr)
beschäftigte sich das Haus zunächst mit der dritten Beratung des Aus-
wanderungsgesetzes. Die Debatte erhob sich auf kein höheres Niveau,
da die Freisinnigen, die in der zweiten Lesung dem Gesetzentwurf heftigen
Widerspruch entgegensetzt hatten, sich überzeugen mußten, daß alle ihre
Anstrengungen in dieser Richtung fruchtlos bleiben würden. Die Be-
stimmung des Entwurfs, die sich gegen den Mädchenhandel richtet, erhielt

eine neue Fassung. Schon war das Haus bei dem letzten Paragraphen
angelangt, da bezweifelte der deutsch-hannoversche Abgeordnete v. Hohen-
berg die Beschlußfähigkeit des Hauses. Und da der Reichstag wirklich
beschlußunfähig war, so wurde die Sitzung um 1/3 Uhr geschlossen. Auf
die Tagesordnung der folgenden Sitzung, die um 3 Uhr begann, setzte
der Vizepräsident Schmidt als ersten Gegenstand die dritte Beratung
des Margarinegesetzes. Gegen das Gesetz sprachen die Abgeordneten
Fusangel, Herbert, Richter und Benoit. Die Einzelberatung ging ziemlich
schnell vorwärts, aber die Agrarier konnten gleichwohl das Gesetz noch
nicht ins Trockene bringen. Einmal waren an demselben noch Änderungen
in dritter Lesung vorgenommen worden, und die Gesamtabstimmung hat
daher in einer anderen Sitzung stattzufinden. Außerdem war namentliche
Abstimmung beantragt worden, die, vorgenommen, die Beschlußfähigkeit
des Hauses ergeben hätte. Und so verlagte sich denn das Haus auf
Dienstag. Wenn die Konservativen und ihre Freunde das Margarine-
gesetz und das Auswanderungsgesetz zu Stande bringen wollen, müssen
sie in einer späteren Sitzung in solcher Stärke erscheinen, daß das Haus
beschlußfähig ist.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstag nahm in dritter Beratung
den Gesetzentwurf auf anderweitige Bemessung der Witwen- u. Waisen-
gelder ohne Erörterung an und überwies den Gesetzentwurf betreff. den
zweiten Nachtragsetat pro 1897-98 auf Antrag des Abg. von Leip-
ziger (kons.) an die Budgetkommission. Eine Reihe von Beitritten
wird nach den Kommissions-Anträgen erledigt.

— Ahlwardt wurde in Magdeburg, wie der dortige „Gen.-Anz.“
mitteilt, nach einem Vortrag am nächsten Morgen von einem Gerichts-
vollzieher im Hotel aufgesucht, der ihm auf Veranlassung eines Magde-
burger Gläubigers das Portemonnaie aus der Tasche pfändete.

Wörrichshofen, 12. Mai. (Der Gesundheitszustand des Prälaten
Kneipp) hat sich so verschlimmert, daß auf eine Genesung des 77jährigen
nach menschlichem Ermessen kaum mehr zu rechnen ist.

Würzburg, 12. Mai. Der großen Parade des 2. Armeekorps
werden der Kaiser und der König von Württemberg betwohnen. Die-
selbe wird zwischen den Ortschaften Viebelried, Repperndorf und West-
heim am 1. September stattfinden.

Ausland.

— [Schneefall.] Aus verschiedenen Orten der Schweiz und
Tirols wird starker Schneefall gemeldet; so besonders aus Innsbruck,
in dessen Umgebung der Schnee stellenweise fußhoch lag. Die Tempe-
ratur ging teilweise unter den Nullpunkt herunter. Die Ernte ist viel-
fach vernichtet. Ebenso wird aus der Eifel und dem Hunsrück Schnee-
wetter gemeldet.

Wien, 13. Mai. Die türkische Beantwortung der großmächtlichen
Vermittlungsnote wird heute erwartet. Die Bewilligung der von den
Mächten nahegelegten Waffenruhe ist wahrscheinlich.

Konstantinopel, 12. Mai. Die türkischen Friedensbedingungen
sind zwar noch nicht endgültig festgestellt, doch werden von den Beamten
der hohen Porte die Entschädigung für die durch die griechische Flotte
zerstörten Staats- und Privatgüter, ferner einige aus militärischen
Gründen gebotene Grenzregulirungen, sowie die Durchsicht der bisherigen
Sonderrechte der griechischen Unterthanen in der Türkei als Haupt-
punkte bezeichnet. In diplomatischen Kreisen erwartet man keineswegs

einen raschen Erfolg der Friedensvermittlungen, macht sich vielmehr auf Schwierigkeiten von beiden Seiten gefaßt.

— Ein Riesen-Kanal zur Verbindung der Ostsee mit dem Schwarzen Meer wird in Rußland geplant. Der 1600 Kilometer lange Kanal soll in 5 Jahren fertiggestellt werden. Die Schiffe könnten dann durch das Innere von Rußland von Riga bis Cherson fahren, anstatt den gewaltigen Umweg über Gibraltar machen zu müssen. Der Kanal ist für den Durchgang der größten Panzerschiffe berechnet und hat 65 m Niveau- und 35 m Sohle-Breite mit 8,5 m Tiefe. Von Riga aus wird die Düna und mittels Kanal von Dünaburg nach Dapel die Dvina und später der Dniepr benutzt, sowie die betreffenden Flußgebiete teilweise in das Kanalnetz einbezogen, z. B. soll bei Pinsk ein Sammelbecken neben vielen großen Hafen-Anlagen am Hauptkanal erbaut werden. Die Gesamtbaukosten sind auf 400 Millionen Mark berechnet. Der ganze Kanal wird so hergestellt, daß die Schiffe bei Tag und bei Nacht mit 11 Kilometer pro Stunde fahren können, vom Schwarzen Meer bis nach Riga also in sechs Tagen gelangen können, d. h. in weniger als der halben Zeit wie seither.

Die wichtige Frage, ob ein Rechtsanwalt vor Gericht weinen darf, wurde jüngst von dem obersten Gerichtshof in Tennessee entgültig entschieden. Die Richter kamen zu dem Schluß, daß es dem Rechtsanwalt nicht nur erlaubt ist, vor Gericht Thränen zu vergießen, sondern daß dies sogar als seine Pflicht erachtet werden kann, wenn er willkürlich über seine Thränen zu verfügen vermag!

Verschiedenes.

— Der Landrat auf der Liste. Im Gasthose eines schlesischen Gebirgsdorfes hängt eine Tafel aus, auf der sämtliche Trunkenbolde, an die Getränke nicht verabfolgt werden dürfen, namentlich aufgeführt sind. Der Landrat des Kreises kehrt dort ein, um sich zu überzeugen, ob die Verordnung auch befolgt werde. Er verspürt Durst und bestellt sich ein Glas Bier, erhält aber von dem Wirt zur Antwort: „Daraus wird nicht! 's tut mir leid, Herr Landrat, aber ich darf Ihnen kein Bier nicht einreichen.“ — „Warum denn?“ — „Weil Sie halt auch auf der Seifenliste stehen!“ — erwiderte der Wirt, indem er auf die an der Wand hängende Tafel zeigt: „Amtliche Bekanntmachung. Den nachstehend Benannten dürfen Getränke nicht verabfolgt werden: Schneider Joseph Ruppig, Böttcher Karl Süffel, Schmiedegesell Emil Pichler, Fräulein Paula Timpel, Knecht Fridolin Gluckel. . . Der königliche Landrat.“

Gerichtssaal.

Stuttgart, 6. Mai. (Landgericht.) Unter der Anklage des Betrugs wurde heute die 34 Jahre alte Flaschnersehefrau Wilhelmine Kind von Gfilingen vorgeführt und wegen Beihilfe dazu die 23 Jahre alte ledige Dienstmagd Ernestine Obermüller von Winnenden. Beide veranlaßten in den Monaten November und Dezember 1895 die Weißgerbersehefrau Grill zu Gfilingen zu einem Darlehen von 500 Mk., wovon die Kind 200 Mk. erhielt, die Obermüller 300 Mk., welche sie aber der Grill wieder zur Verfügung stellte. Das Geld sollte einer Schwester der Obermüller zufließen, in Wirklichkeit verwendete die Kind das Geld für einen ledigen Mann, mit dem sie Beziehungen unterhielt. In der Zeit vom 27. bis 31. August v. J. holte die Kind bei einem Gfilinger Schuhmacher Schuwaren im Betrage von 434 Mk. 70 Pfg., spiegelte ihm vor, diese seien für eine Schwester der Obermüller bestimmt, die einen Laden habe, versetzte jedoch die Waren alsbald im Leihhaus und verwendete das Geld anderweitig. Im September v. J. belog die Kind zu Cannstatt ein Ehepaar, sie habe einen Acker zu verkaufen u. dgl., und veranlaßte dadurch die Leute, ihr 400 Mk. zu leihen, die sie gleichfalls anderweitig verwendete. Endlich am 23. Oktober v. J. bestellte die Kind bei einem andern Schuhmacher in Gfilingen Schuwaren im Betrage von 324 Mk. 20 Pfg. unter dem Vorgeben, sie seien für eine zahlungsfähige Händlerin bestimmt, verkaufte sie aber und behielt zunächst den Erlös für sich, bezahlte aber, als man energisch gegen sie vorging. Die Obermüller, ein unerfahrenes Mädchen, war von der Angeklagten Kind in dem einen Falle verleitet worden. Als die Grill auf Zahlung drängte, machte die Obermüller ihr Vermögen von 1300 Mk. größtenteils flüchtig und wollte nach Amerika reisen, wurde aber in Straßburg verhaftet. Vor ihrer Abreise hatte die Grill durch Drohungen noch 200 Mk. von ihr erlangt. In dem ersten Falle wurden die beiden Angeklagten freigesprochen, dagegen in den drei anderen Betrugsfällen die Kind zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, woran 1 Monat für Untersuchungshaft abgeht. Die Zeugin Grill wurde unbedeutend vernommen und zum Schluß als mehrerer Vergehen verdächtig in Untersuchungshaft genommen.

Stuttgart, 10. Mai. (Landgericht.) Unter der Anklage der schweren Körperverletzung war heute der 17 Jahre alte Wagnerlehrling David Hampy von Breuningsweiler, Ul. Waiblingen, vorgeladen. Er zielte am 17. Januar d. J. nachmittags mutwilligerweise mit einer Armbrust auf das kaum 10 Schritte von ihm entfernte 6jährige Töchterchen des Schuhmachers Käfer daselbst und traf es mit dem hölzernen Pfeile so unglücklich in das rechte Auge, daß dieses sofort auslief. Hampy brachte vor, er habe das Kind nicht treffen wollen. Er wurde unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters und seiner geistigen Beschränktheit wegen fahrlässiger Körperverletzung zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 12. Mai. [Vieh- und Holzmarkt.] Die Zufuhr an Rindvieh zum heutigen Markt betrug 190 St. Ochsen, 186 St. Stiere, 422 St. Kühe und 245 St. Klein- und Schmalvieh, zus. 1044 Stück. Trotz der starken Zufuhr war der Handel nicht sehr belebt, gesucht war besonders Fettvieh und schöne Milchkühe; die Preise hielten sich auf seitheriger Höhe; höchster Preis für 1 Paar fette Ochsen 1080 Mk., für 1 Paar Stiere 680 Mk., für 1 Kuh 325 Mk., (niederster Preis 155 Mk.), für schöne Rinder bis zu 270 Mk. per Stück, Jungvieh, 85—200 Mk. — Schweinemarkt. Zufuhr 140 Paar Milchschweine, Preis 36—42 Mk. das Paar; 52 Stück Läuferchweine, 45 bis 60 Mk. das Stück. — Der Holzmarkt war stark befahren mit ca. 25 Wagen Bauholz und Stangen, 50 Wagen Schnittwaren und ca. 60 000 Stück Weinbergpfähle. Der Verkauf ging flott von statten bei guten Preisen; Weinbergpfähle, gespalten, per 100 kosteten 3 Mk. 70 Pf. bis 3 Mk. 90 Pf., gesägt 2 Mk. 70 Pf. bis 3 Mk.

Nachschrift.

Köln, 13. Mai. Der Kassierer der Gesellschaft „Erholung“, Rentner Sch., sollte heute früh verhaftet werden, nachdem bei einer Revision Unterschleife von nahezu 50 000 Mk. entdeckt worden waren. Er hat den Kriminalkommissär, sich im Nebenzimmer umkleiden zu dürfen. Der Kommissär gestattete dies, als aber Sch. zu lange ausblieb, trat er in das Nebenzimmer ein und fand ihn erhängt vor.

Wiesbaden, 13. Mai. Der 35jährige Regierungsassessor Otto Herberz hat sich gestern Abend mittelst einer Flinte in seinem Zimmer erschossen. Die Motive der That sind nicht völlig aufgeklärt, doch vermutet man mißliche Familienverhältnisse.

— Uus Bittsch wird der Fr. J. gemeldet: Hier ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Einem Tagelöhner, der an einem 13 m tiefen Abzugskanal arbeitete, war eine Hacke in den Kanal gefallen; er stieg hinab, um sie zu holen, wurde aber in der Grube von dem Gas, das sich entwickelt hatte, getödet. Sein Meister, der zu Hilfe eilte, wurde gleichfalls getödet.

Auxerre, 13. Mai. In dem ganzen Departement Yonne herrschte in vergangener Nacht starker Frost. Der dadurch angerichtete Schaden in den Wein- und Obstplantagen wird auf 20 Mill. Fr. geschätzt.

Athen, 14. Mai. Nach Meldungen der „Akropolis“ aus Konstantinopel fordert die Türkei von Griechenland 70 Millionen Francs Kriegsschädigung.

Waiblingen.

Verakkordierung des Kleinschlagens von Straßensteinen.

Das Kleinschlagen des auf die Straßen innerhalb Etters und die Feldwege pro 1897/98 erforderlichen Steinmaterials wird am nächsten

Mittwoch, den 19. Mai d. J.
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 14. Mai 1897.

Stadtpflege: Pfänder.

Schlecht fressende Schweine oder Ferkel.

Ich bestätige Ihnen gerne, daß Ihr Pulver bei meinen Schweinen wahrhaft Wunder gewirkt hat. Die Schweine zeigten Freßlust und nahmen erstaunlich an Gewicht zu. Ich kann daher Ihr vorzügl. Mast- und Freßpulver (Schweinefuttermätze) angelegentlich empfehlen.

Helbigsdorf in S.

G. L. Griesbach, Wirtschaftsbesitzer.

Necht zu haben per Schachtel 50 Pfg. in der Apotheke in Ebersbach. Jede Schachtel muß den Namen Geo Döher tragen.

Zur Mostbereitung empfehle ich

Korinthen, Rosinen und Bibeben

in gesunder Ware billigt.

Gottlob Weiß.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6	Meter soliden Stoff zum Kleid	für Mk. 2.40 Pfg.
7	" Waschstoff, garantirt waschächt	" " 1.95 "
6	" Alpaka, doppelbreit	" " 4.50 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster umgehend franco, Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. Mai. Kantat.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Hübler.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 16. Mai 1897.

Vormittags 9 Uhr.